

# Das 68er- Autohaus

Autohaus B 68:  
Filigrane Konstruktion an  
10 m hohen Stahlpylonen



**TRANSPARENZ** / So originell der Name „Autohaus B 68“, so ungewöhnlich die Architektur des neu gebauten VW-Betriebs.

VON DIETER RADL

**D**as alte VW-Autohaus B 68, das Familie Böcker in Quakenbrück übernommen hatte, war nicht mehr zu renovieren. Am Ortseingang wurde deshalb direkt an der viel befahrenen B 68 ein 38.000 qm großes Grundstück erworben, auf dem neben dem jetzt gebauten VW-Betrieb künftig auch das Mercedes-

*628 m<sup>2</sup> misst die neue Ausstellung mit Kundenzentrum.*

Benz-Autohaus der Familie Böcker sowie eine Großtankstelle stehen soll. „Auf Empfehlung eines befreundeten Autohauses haben wir uns an die Planungsgruppe beichler + vogt in Bremen gewandt, die den VW-Betrieb geplant und darüber hinaus ein Gesamtkonzept für das Grundstück entwickelt hat“, erläutert Bauherr Jürgen Böcker.

## Leichte Konstruktion

Realisiert ist der erste Abschnitt dieses Gesamtkonzepts: Das VW-Autohaus B 68 besteht aus drei Gebäudekörpern: Mittelriegel, Ausstellung und Werkstatt. Die letzten beiden sind in identischen Stahlkonstruktionen untergebracht, deren Dachträger an 10 m hohen Stahlpylonen hängen und mit Stahlseilen in Bodenfundamente abgespannt sind. Trotz einer Spannweite von über 20 m erlaubt diese Konstruktion sehr schlanke Stahlträger. Architekt Reinhard Beichler: „Sie sparen so im Vergleich zu einer konventionellen Stahlkonstruktion rund 12.000 DM pro Halle.“ Vordächer mit einem Überstand von 5 m, die vor Sonne und Regen schützen, sind ein weiteres Merkmal dieser Konstruktion (mehr unter [www.beichler-vogt.de](http://www.beichler-vogt.de)). Der Unterschied zwischen Ausstellung und Werkstatt wird einzig in der Fassade sichtbar: Während die Ausstellung eine Pfosten-Riegel-Alu-Glasfassade besitzt, hat die Werkstatt eine Alu-Wellblech-Fassade und eine Industrieverglasung.

Beide Hallen sind durch einen Mittelriegel miteinander verbunden. Hier befinden sich Kundenzentrum, Direktannahme, Lager, Büros sowie Sozial- und Technikräume. Fazit des Bauherrn: „Obwohl unser neues Autohaus viel größer ist als das alte, sind die Wege erheblich





*Transparenz erlaubt optimale Kommunikation.*

kürzer geworden. Die neue Transparenz erlaubt optimale Kommunikation, die Betriebskosten konnten dank modernster Gebäudetechnik deutlich gesenkt werden.“

Dem ersten Bauabschnitt wird ein zweiter folgen: Der Mercedes-Betrieb wird so auf dem Grundstück platziert, dass die beiden Autohäuser durch ein rundes Auto-Zentrum verbunden und gleichzeitig getrennt sind. In diesem Autozentrum wird der Kunde viele autonome Dienstleistungen finden: zum Beispiel eine Versicherungs- und Autovermietagentur, den ADAC, einen Zubehörshop, ein Reisebüro und ein Bistro.

*dieter.radl@autohaus.de*

### **KENNDATEN DES BETRIEBES**

VW-Autohaus B 68, Badberger Straße 3 – 5  
49610 Quakenbrück

**Neubau**

Architekt Planungsgruppe beichler + vogt, Bremen  
[www.beichler-vogt.de](http://www.beichler-vogt.de)

#### **Flächengrößen (in m<sup>2</sup>)**

Grundstück	38.450
Überbaute Gesamtnutzfläche	1948
Ausstellung mit Kundenzentrum	628
Werkstatt	502
Außenanlage	4.950

#### **Kosten (in DM ohne MwSt.)**

Reine Baukosten	2.515.000
Herstellung Außenanlagen	530.000